

Anlage zur Niederschrift des Partnerschaftsausschusses vom 13. November 2001

Sehr geehrte Damen und Herren des Partnerschaftsausschusses,

ich freue mich sehr, Ihnen heute unseren Förderverein vorstellen zu dürfen.

Vor genau zwei Jahren besuchte uns der Bürgermeister unserer Partnerstadt Bandirma, Herr Dr. Halil Ünlü. Er wollte sich nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei über die Strukturen unseres Katastrophenschutzes informieren. Während seines Besuches ergaben sich Kontakte zu einigen interessierten Bürgern unserer Stadt, die sich spontan entschieden haben, ihm beim Aufbau des Erdbebenzentrums in Bandirma zu helfen. Es stellte sich jedoch als sinnvoll heraus, hierzu einen Förderverein zu gründen, damit die benötigten Mittel über Spenden gesammelt werden können. Am 12. April 2000 war es nach vielen Diskussionen über die entsprechende Satzung soweit. Der Freundeskreis Bandirma wurde gegründet. Mittlerweile hat dieser Förderverein 17 Mitglieder, die sich intensiv um die Belange der Partnerstädte kümmern. Die Aufgaben des Vereins sind im § 2 der Satzung niedergeschrieben, dort heißt es:

Als erste Maßnahme haben wir, in enger Abstimmung mit Herrn Dr. Ünlü, Hilfsgüter für die Erstversorgung nach einem Erdbeben beschafft. Für die hierfür erforderlichen Spendenmittel wurde ein Benefizkonzert in der Musikschule der Stadt Kamen und eine Ausstellung über die Erdbebensituation in der Türkei in der Kassenhalle der Sparkasse Kamen durchgeführt. Vom Rotary-Club aus Münster wurden uns ebenfalls Spenden für das Erdbebenzentrum übergeben. Das städtische Hellmig-Krankenhaus stellte für die Erstversorgung hochwertige gebrauchte und ausgemusterte Untersuchungsgeräte und Behandlungseinrichtungen zur Verfügung. In Verbindung mit dem Malteser-Hilfsdienst haben wir dann zwei große Zelte beschafft und die gesamten Güter im August mit einem LKW-Transport nach Bandirma bringen lassen. Anfang September war ein Mitglied im Rahmen der Kontaktaufnahme zum dortigen Rotary-Club in Bandirma und konnte sich von der ordnungsgemäßen Ankunft der Hilfsgüter überzeugen. Diese sind unmittelbar dem Verein Bandak übergeben worden, der für die Rettung im Katastrophenfall zuständig ist. Die restlichen Spenden hat er dann dem Bürgermeister zur Beschaffung weiterer Hilfsmittel übergeben.

Der für die Organisation des Zentrums zuständige Verein, Bandak, bat uns um Ausbildungsmaterialien, wie Dummys oder Beatmungsgeräte. Ferner werden Schutzbekleidung, wie Helme, Stiefel und Anzüge benötigt. Wir werden versuchen in Verbindung mit dem Roten Kreuz und den Feuerwehren diese Materialien zu beschaffen.

Des Weiteren wurde von mehreren Mitgliedern unseres Vereins der Schüleraustausch zwischen den Gymnasien organisiert und begleitet. Erst vor kurzem war eine Delegation in Bandirma. In den Gesprächen mit dem Schulleiter und den Lehrkräften aus Bandirma wurde unsererseits angeregt, einen vergleichbaren Verein in Bandirma zu gründen. Dieses ist mittlerweile geschehen und wir werden nunmehr den Kontakt pflegen und intensivieren.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Beziehungen zwischen den Bürgern unserer Partnerstädte zu vertiefen und auszubauen. Hierbei benötigen wir jedoch auch die Unterstützung durch die Stadtverwaltung, damit die Kontakte zu den entsprechenden Stellen hergestellt werden können. Für unsere geplanten Veranstaltungen um weitere Spendenmittel für den Schüleraustausch bzw. das Erdbebenzentrum sind wir auf kostenlose Benutzung von Räumlichkeiten angewiesen, damit die Spenden ausnahmslos für den gedachten Zweck verwendet werden können.

Die Stadtverwaltung plant im nächsten Jahr wieder eine Bürgerreise in die Türkei. Ich würde mich freuen, wenn es dabei auch zu intensiven Kontakten zwischen den Bürgern unserer Partnerstädte kommen wird.

Ich danke Ihnen, dass wir unseren Verein hier vorstellen durften.